

Erfahrungsbericht

Mein Jahr an der NOVIA University of Applied Sciences, Turku

Allgemeines:

Der Aufenthalt dauerte von Ende August 2018 bis Ende April 2019 und wurde im Rahmen des Double-Degree Programms Internationale Betriebswirtschaft absolviert.

Planung:

Nach der Bewerbung, die bei Frau Kilb in Landshut abgegeben wurde, kam bald auch die Zusage der NOVIA University. Zum 1. Mai konnte man sich dann bei „TYS“ um eine Wohnung bewerben. Zu erwähnen ist hierbei, dass besagte Wohnungen in Turku sehr gefragt sind und man deshalb gleich am ersten Tag der Bewerbungsfrist anfragen sollte. In meinem Fall wollte ich mit zwei anderen Austauschstudentinnen aus Landshut zusammenziehen, was super geklappt hat. Die Miete betrug im ersten Semester ca 235€ und wurde zum zweiten Semester nochmal um 10€ günstiger. Wenn man allerdings im sogenannten „student village“ (Ja, eine Siedlung mit tausenden Studenten) wohnen will, zahlt man etwas mehr.

Die Anreise nach Turku ist recht einfach. Wir flogen nach Helsinki und nahmen von dort aus den (einmal pro Stunde abfahrenden) „Matkahuolto“ Bus nach Turku. Von dort aus waren es noch ein paar Kilometer zur Wohnung. Da wir im Vorhinein bereits Tutoren aus Turku zugeteilt bekamen (auch wenn diese nicht alle so zuverlässig waren), holte uns einer unserer Tutoren vom Busbahnhof ab und brachte uns zur Wohnung. Als Alternative kann man auch von Helsinki weiter nach Turku fliegen, allerdings landen und starten dort nur wenige Flugzeuge pro Tag.

Für alle anderen organisatorischen Dinge waren Frau Kilb und Frau Isabelle Bonnet aus Turku jederzeit ansprechbar und haben uns alle notwendigen Infos frühzeitig per Mail zukommen lassen. Alles in allem wurde uns die Organisation sehr leicht gemacht.

Studium an der NOVIA:

Das Studium an der NOVIA University ist nicht vergleichbar mit dem Studium an der HAW Landshut. Angefangen damit, dass die Dozenten per Vorname angesprochen werden, ist alles viel flexibler als in Deutschland. Das kann sehr positiv sein, wenn man sich selbst gut organisieren kann, allerdings wohl auch zu Problemen führen, wenn die notwendige Eigeninitiative fehlt. Zu erwähnen ist, dass es an der NOVIA University keine schriftlichen Prüfungen gibt. Fast jeder Kurs endete mit einem Projekt, in dem mit echten finnischen Unternehmen gearbeitet wurde oder zumindest größere Fallstudien bearbeitet werden mussten. So lernte ich meine Kommunikation mit echten Unternehmen stark zu verbessern und (logischerweise) im Team mit anderen zu bestehen. Für mich persönlich waren die Projekte sehr lehrreich, auch wenn es natürlich zu Problemen führen kann, wenn man mit unbekanntem Kulturen und anderen Arbeitsweisen klarkommen muss. Ich persönlich arbeitete viel in Gruppen mit den anderen Austauschstudenten, da diese oft eine bessere Arbeitseinstellung zeigten als die heimischen Studenten. Mit dem zugehörigen Aufwand lassen sich dann auch sehr gute Noten erzielen.

Es gab eine wöchentliche Sitzung mit Frau Helena Nordström, die für alle studienspezifischen Probleme und Fragen der Austauschstudenten zur Verfügung stand. Auch als es einmal Probleme mit dem Learning-Agreement gab, halfen uns Frau Fertl und Frau Nordström sehr gerne diese zu lösen.

Das Studium an der NOVIA University bedeutet viel Freizeit und wenige Vorlesungen, Trotzdem ist es wichtig, seine Freizeit sinnvoll zu nutzen und zu versuchen, sich selbst Ziele zu setzen um nicht am Ende mit allen Aufgaben überfordert zu sein.

ESN & Ausflüge:

Zu empfehlen ist in jedem Fall der Beitritt zum Erasmus Student Network, welcher Rabatte in Bars und Clubs mit sich bringt, und zudem auch Studenten aus vielen verschiedenen Ländern verbindet. Während es eher schwierig (nicht unmöglich) ist mit Finnen in Kontakt zu kommen, ist es besonders einfach sich mit anderen Austauschstudenten anzufreunden. ESN, sowie andere Organisationen veranstalten regelmäßige Events in Turku, sowie Trips in andere Länder. Meine beiden absoluten Highlights waren dabei die Nordlichter in Lappland (privat organisiert), sowie der Ausflug nach St. Petersburg (mit einer anderen Organisation). Dadurch dass das Studium in Turku recht flexibel ist, kann man sich durch frühzeitige Planung aller Abgabefristen sehr wohl die Zeit nehmen, an Ausflügen teilzunehmen. Auch die NOVIA University in Person von Isabelle Bonnet hat pro Semester einen Ausflug mit allen Austauschstudenten geplant.

Leben & Alltag:

Das Leben in Turku ist geprägt von Studentenveranstaltungen. Obwohl ich persönlich nicht sehr oft Feiern war, gibt es viele Möglichkeiten dies zu tun. Es gibt Karaoke-Bars, Bars in denen man kostenlos Billiard spielen kann, Clubs zum Feiern und vieles mehr. Zudem gibt es CampusSport, eine Organisation die mehrere kleine Fitnessstudios betreibt und betreute Kurse anbietet, an denen man für ca 75€ das ganze akademische Jahr teilnehmen kann (Fitnessstudios inbegriffen). Es gibt zudem Kletterhallen und Schwimmhallen, welche ich persönlich allerdings nicht besucht habe.

Der Alltag in Finnland ist nicht günstig. Während man bei manchen Lebensmitteln erhebliche Preisunterschiede ausmachen kann, ist das Essen in einer der vielen Mensas mit 2,60€ sehr günstig. Dafür bekommt man eine Hauptspeise, Brot, Salat, Milch und Wasser so viel man will. Zudem gibt es für 0,80€ noch Kaffee dazu. Zum Einkauf von Lebensmitteln ist Lidl empfehlenswert, da man dort doch deutliche Preisunterschiede ausmachen kann. Alternativ gibt es zum Beispiel S-Market und K-Market, welche teilweise größere Auswahl, allerdings auch höhere Preise haben.

Fazit:

Ich verbrachte tolle 8 Monate in Turku und möchte jedem Studenten der überlegt dorthin zu gehen sagen, dass es die Erfahrung Wert war. Zusätzlich ist natürlich die Unterstützung von ERASMUS+ ein Faktor, der für sich spricht. Ich habe viele neue Freunde aus verschiedensten Ländern gefunden und auch interessante Kontakte für meine berufliche Zukunft geknüpft. Mein Dank gilt besonders Frau Kilb und Frau Bonnet, die den Austauschstudenten das Leben

so leicht wie möglich gemacht haben. Ich werde mit Sicherheit erneut nach Turku reisen, da ich eine wirklich schöne Zeit hatte.